

Gefäßchirurgie 2012 · 17:774–774
DOI 10.1007/s00772-012-1098-0
Online publiziert: 1. Dezember 2012
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2012

K. Pfister¹ · W. Schäberle²

¹ Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie, Klinik und Poliklinik für Chirurgie, Universitätsklinikum Regensburg

² Klinik für Viszeral-, Gefäß-, Thorax- und Kinderchirurgie, Klinik am Eichert, Alb Filskliniken GmbH, Göppingen

Einführung zum Thema „Ultraschallquiz“

Ultraschall stellt die Erweiterung der klinischen Untersuchung mit einfachen Mitteln dar und ist heute in der Primärdiagnostik das Verfahren der Wahl [1, 2]. Alle am Gefäß Tätigen werden dieser Einschätzung zustimmen. Trotzdem stellen sich viele Patienten mit anderen bildgebenden Verfahren (MR, CT-Angiographie) zur Planung der weiteren Therapie vor. Dem Ultraschall werden die fehlende Nachvollziehbarkeit, die Problematik der Dokumentation und das untersucherabhängige Ergebnis unterstellt. Die Vorteile einer bettseitigen, schnell durchführbaren Diagnostik, beliebig wiederholbar und ohne Nephrotoxizität, geraten dabei in den Hintergrund. Ursache sind nicht selten schlechte Ausgangsvoraussetzungen, wie fehlende Ausbildung bei flacher Lernkurve und in der Folge Desinteresse. Ein Gefäßchirurg muss schließlich operieren können!

Richtig! Und vor allem muss er wissen, welches Verfahren für welchen Befund besonders günstig ist. Die hämodynamische und morphologische Information des Ultraschalls ermöglicht beides, mit einer strukturierten Untersuchung in relativ kurzer Zeit eine Therapieoption zu finden.

Die Rubrik „Ultraschallquiz“ macht es sich zur Aufgabe, schnell, zeiteffizient und therapieorientiert Algorithmen und Krankheitsbilder vorzustellen, Tipps und Tricks zu vermitteln, Differenzialdiagnosen zu bedenken und in einem Quiz ein wenig zu rätseln. Die zielgerichtete Diagnostik mit dem Ultraschall soll Freude machen und den Erfolg beim Operieren vorbereiten.

» Ultraschall ist heute in der Primärdiagnostik das Verfahren der Wahl

Der Ultraschall ist eine von vier Säulen in der Ausbildung zum Gefäßchirurgen neben konservativer Gefäßmedizin, operativen und endovaskulären Verfahren. Dies ist nicht nur berufspolitisch wohl überlegt. Es zeigt die Wichtigkeit einer kompetenten Ultraschalldiagnostik vor der Therapie auf. Ultraschallquiz soll diesen Stellenwert in der Zeitschrift Gefäßchirurgie als Organ der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin sichtbar, aber auch für Gefäßchirurgen interessant machen.

Ihre besonderen Patientenkasuistiken, die Erfahrungen, die Sie mit dem Ultraschall gemacht haben, wünschen wir uns für ein Quiz.

Dazwischen werden wir Neues und Grundlegendes aus dem Ultraschall zum Thema machen.

Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen, Ihre rege Teilnahme und Ihr Interesse.

Korrespondenzadressen

PD Dr. K. Pfister

Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie,
Klinik und Poliklinik für Chirurgie,
Universitätsklinikum Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg
karin.pfister@ukr.de

Dr. W. Schäberle

Klinik für Viszeral-, Gefäß-, Thorax- und
Kinderchirurgie, Klinik am Eichert,
Alb Filskliniken GmbH
73006 Göppingen
ach@kae.de

Literatur

1. Pfister K, Krishnabhakdi S, Schierling W, Tsantilas D, Schäberle W (2012) Hoch lebe der Ultraschall! Ultraschalldiagnostik in der Gefäß- und endovaskulären Chirurgie. Gefäßchirurgie 17:254–259
2. Schäberle W (2009) Ultraschalldiagnostik in der Gefäßchirurgie 3. Aufl. Springer Berlin Heidelberg New York Tokio